

HINTERGRUND

Nicht zickig, sondern krank

Bei Frauen mit Prämenstrueller Dysphorischer Störung spielt die Psyche so verrückt, daß das Leben zur Qual wird. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Aus für Hautkrebsvorsorge

Die BKK Thyssen, Krupp, Partner darf Maßnahmen zur Hautkrebsvorsorge nicht länger bezahlen. **7**

Verwirrende Verordnungsinfos

Eine Umstellung bei den Verordnungsinfos sorgt bei den Ärzten der KV Westfalen-Lippe für Unruhe. **8**

MEDIZIN

Kontrolliertes Trinken

Bei Alkoholsucht kann kontrolliertes Trinken durchaus ein Schritt zur Alkoholabstinenz sein. **12**

Wenn das Essen krank macht



Bei Nahrungsmittelallergie ist die Therapie der ersten Wahl immer die Allergenkarrenz, sagt Professor Hartmut Nolte. **12**

WIRTSCHAFT

Größe zahlt sich aus

Die Inhaber großer Praxen sind beim Optimieren ihrer Leistungen spitze – das zeigt die Kostenstrukturanalyse. **13**

Neue Angebote bei der Medica

Bei der Medica 2002 wird es ein Karriereforum für Ärzte geben. **13**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Praxis Partner GmbH, Limburg, bei.

ÄRZTE ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177
Redaktion:
Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870
(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123
Internet:
E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arzonline

„theoriebesessener Wissenschaftler“ gefolgt zu sein. Unions-Gesundheitsexperte Horst Seehofer forderte, umgehend die **Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen einzuberufen.**

Besonders die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (plus 7,7 Prozent) sowie für soziale Dienste (plus 6,8 Prozent) und die Fahrkosten (plus 7,0 Prozent) sind im Vergleich zum Vorjahr rasant gestiegen. Das geht aus der GKV-Statistik hervor, die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt gestern in Berlin vorgelegt hat.

Daß danach die Ausgaben für Arzneimittel (plus 2,5 Prozent) relativ moderat angezogen sind, führt Schmidt auf das Sparpaket

Heilmittel

Häusliche Krankenpflege

Krankenhausbehandlung

+ 2,1

Kunst- und Handarbeit

Verwaltungsaufwand

Beitragsschuld bei Krankenkassen

Überschuß/Defizit in Mio. Euro

+ 2,5

+ 4,8

+ 1,2

976

+ 112

Quelle: BMG/KV45

Tabelle: ÄRZTE ZEITUNG

Rote Zahlen: Die GKV-Bilanz für das erste Quartal weist ein Defizit von 865 Millionen Euro aus.

der Bundesregierung zurück. Absenkung der Festbeträge, Anhebung des Apothekenrabatts und Solidarbeitrag der Pharma-Industrie hätten Wirkung gezeigt, sagte die Ministerin. Ohne die Finanzspritze der Pharmafirmen hätte

hohen Tarifa für sorgen, c resverlauf „Die durchs sätze müßte Schwartz der Sieh

TSH und Sono klären Knotenstru

Feinnade -Biopsien bei Ma ignomverdacht/Szintigraphie bei nie

DÜSSELDORF (gwa). Bei tastbaren Schilddrüsenknoten sollte als erstes der TSH-Wert bestimmt und in Abhängigkeit vom Ergebnis sonographiert sowie gegebenenfalls der Knoten punktiert werden. Diese Untersuchungen können von Hausärzten gemacht werden.

Nur bei ausgewählten Fragestellungen sind Szintigraphie und die Bestimmung von Schilddrüsenhormonen sinnvoll. Das hat eine Metaanalyse von Studien zur Schilddrüsendiagnostik seit 1990 ergeben (Z. Allg. Med. 78, 2002, 254). Nach Auswertung der Studien schlagen Dr. Jette Möbes und Professor Heinz H. Abholz von der Universität Düsseldorf folgende Diagnostik und Therapie vor, wenn Knoten oder knotige Strumen tastbar sind:



Mit einem Ultraschall der Schilddrüse können Knoten gut differenziert werden.

Foto: Pfannenstiel

■ Bestimmung des TSH-Wertes. Ist er erniedrigt, sollte mit einer Szintigraphie ein autonomes Adenom ausgeschlossen werden.

■ Bei normalen TSH-Werten wird sonographiert. Bei Knoten, die weder echoarm sind noch Verkalkungen enthalten, sondern homogen sind, besteht zunächst kein Anlaß

für weiterfüh Patienten be wobei der mU/l gesen drei Monate mit Ultrasch den: Verklein rapiert, bis kleiner we Knoten nach rapie vergröß gnomverdacht

■ Bei solitä armen Knot muß mit I biopsie ein K sen werden. ärzten gema tige Technik vermittelt. J muß operier

② Weitere Schilddr

250
2609/x

ZB MED